

Protokoll

Anlass: öffentliche **Beiratssitzung**
Ort: Videokonferenz
Tag : 13.07.2021
Uhrzeit: 19:30 – 21:30 Uhr

Anwesende: Herr Bramsiepe, Frau Paries

Als Mitglieder des Beirates: Die Damen Klatte und Wellhausen; die Herren G. Burghardt, Broeksmid, Drees, Klüver, J. Burghardt, Stenner, Linke und Klaes, Kruse


Es fehlen entschuldigt: Frau Dwortzak und Herr Keil

Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.
TOP 2 Genehmigung des Protokolls	Das Protokoll vom 15.06.2021 wird einstimmig genehmigt.
TOP 3 Sachstandsbericht	<p>Abstimmungsergebnisse im Umlaufverfahren aus der letzten Sitzung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Antrag Rethfeldsfleet (einstimmig)- Akteneinsicht Telekom (einstimmig) <p>Antworten seit der letzten Beiratssitzung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Haushaltsantrag Umbau Borgfeld Mitte: für 2022/23 abgelehnt- Gehwege- Sanierungsprogramm 2021: keine Sanierung, eher Ausbesserung ist erfolgt- Erlass einer Außenbereichssatzung für Timmersloh kann nicht entsprochen werden- Lampen Ratspiekerpark: Leuchtmittel sind LED, außerplanmäßige Überarbeitung der Masten ist zu teuer <p>Keine Antworten seit letzter Sitzung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Geländer Straßenbahnhaltestelle• Convivo, aber Herr Brüning hat telefonisch berichtet, dass derzeit eine Denkpause zum Thema eingelegt worden ist. Es würde nichts passieren, ohne das OA zu informieren.

<p>TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>Herr Broeksmid berichtet, dass der Radweg parallel zur Lilienthaler Allee zugewachsen ist.</p> <p>Herr Jens Burghardt teilt mit, dass die Bordsteine in der Borgfelder Landstr. zu niedrig seien; dadurch würde das Auffahren auf Bordstein und Bürgersteig erleichtert und die Nutzer des Fußweges würden gefährdet.</p> <p>Herr Klüver merkt an, dass auf die Antwort aus der Behörde zur Außenbereichssatzung reagiert werden müsse.</p> <p>Herr Schumacher berichtet von zwei Bänken am Jan-Reiners-Weg, welche saniert werden müssen.</p> <p>Herr Pawlak thematisiert die Mülleimersituation in Borgfeld und die fragt nach, wo Vorschläge für Standorte eingereicht werden können. Der OAL teilt mit, dass Vorschläge gern per Telefon oder Mail an das Ortsamt gerichtet werden könnten.</p> <p>Zum Thema Müll allgemein weist Frau Piontkowski nochmals darauf hin, dass der Mängelmelder der Stadtreinigung genutzt werden kann.</p> <p>Herr Linke bittet darum, dass Personen, die die Container in der Bürgermeister-Kaisen-Allee nutzen, doch bitte die Parkplätze von Netto oder Viohl nutzen und nicht auf der Straße vor den Containern halten möchten..</p>
<p>TOP 5 Bleibt der Standort Borgfeld der Sparkasse erhalten?</p>	<p>Herr Rondorff hat die Teilnahme an der Beiratssitzung abgesagt, da es aus seiner Sicht keine signifikanten Änderungen der Lage gäbe. Die Suche nach einem geeigneten Standort liefe auf Hochtouren; sobald es Neuigkeiten gäbe, würde er den OAL informieren.</p> <p>Laut Herrn Linke, der gemeinsam mit Herrn Huesmann mit Herrn Rondorff gesprochen hat, ist es so, dass die Sparkasse zum Jan/22 neue Räumlichkeiten für 4 Mitarbeiter suche.</p>
<p>TOP 6 Bericht aus dem Ausschuss II</p>	<p>Herr Kruse berichtet aus der Sitzung des Ausschusses II. Der Beirat solle versuchen, sich in die Novellierung der Baumschutzverordnung einzubringen.</p> <p>Das Borgfelder Forum hat zu diesem Thema eine Stellungnahme verfasst (siehe Anlage 4), die auch an die Presse gegeben worden ist und auch die Mitglieder des Ausschusses I angeschrieben. Sie ist als Anregung für die weitere Behandlung dieses Themas zu verstehen.</p> <p>Herr Linke weist darauf hin, dass Gefälligkeitsgutachten unbedingt vermieden werden müssten und die Erfassung der Borgfelder Bäume aktualisiert werden müsse.</p>

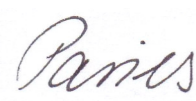
	<p>Herr Kruse schlägt vor, dass der Ausschuss II gemeinsam mit dem Beirat und dem Borgfelder Forum das weitere Vorgehen bespricht.</p> <p>Der OAL schlägt vor, dass das weitere Vorgehen im Ausschuss II besprochen wird.</p>
<p>TOP 7 Wahl Mitglied Ausschuss I</p>	<p>Herr Ulmer hat sein Mandat als sachkundiger Bürger im Ausschuss I zurückgegeben. Eine Wahl eines neuen Mitgliedes ist nicht erforderlich. Die Grünen haben das Vorschlagsrecht und benennen Herrn Thomas Stierle als neues Mitglied.</p> <p>Herr Stierle wird sich in der nächsten Ausschuss I-Sitzung persönlich vorstellen und dort dann auch vereidigt.</p>
<p>TOP 8 Anträge</p>	<p>Antrag 1 Erhalt Sparkassendienstleistungen in Borgfeld Herr Broeksmid stellt den Antrag (siehe Anlage 1) vor. Der Antrag wird im Umlaufverfahren abgestimmt.</p> <p>Antrag 2 Ersatzpflanzungen Der OAL stellt den Antrag (siehe Anlage 2) vor. Nach geringfügigen Änderungen wird der Antrag im Umlaufverfahren abgestimmt.</p> <p>Antrag 3 Kuhweideweg beim Antrag (siehe Anlage 3) aus der letzten Sitzung kam es im Umlaufverfahren zu Unstimmigkeiten. Der Änderungsantrag der FDP und der Antrag der SPD werden somit während der Sitzung abgestimmt. Der FDP-Änderungsantrag wird mit 1 Für- und 10 Gegenstimmen abgelehnt. Der SPD-Antrag wird mit 10 Fürstimmen und einer Enthaltung angenommen.</p>
<p>TOP 9 Mitteilungen</p>	<p>Für den 21.07.2021 ist für unseren Ortsbereich eine digitale Bürger:innen-Sprechstunde mit Bürgermeister Bovenschulte geplant. Voraussichtlich werden etwa 8 Einzelgespräche stattfinden können. Beiratsmitglieder sind nicht gemeint.</p> <p>Ein Papier zum Dorfgemeinschaftshaus wird in den nächsten Tagen an die Beiratsmitglieder verschickt und soll nach der Sommerpause Thema werden.</p> <p>Die nächste Beiratssitzung findet voraussichtlich am 21.09.2021 statt; eine Radtour ist für den 12.10.2021 geplant.</p>

Herr Bramsiepe schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.



Der Beiratssprecher:

Ortsamtsleiter



Schriftführeri

Anlage 1



CDU-Fraktion im Beirat Borgfeld

BREMEN-Borgfeld, den 23.06.2021

Antrag der Beiratsfraktion der CDU

ANTRAG zum Erhalt der Sparkassendienstleistungen in Borgfeld

der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Sparkasse Bremen auf, auch nach Schließung der derzeitigen Sparkassenfiliale, mit einer auskömmlichen Repräsentanz und Personal vor Ort den Borgfelder Bürgern zur Verfügung zu stehen. In jedem Fall müssen Ein- und Auszahlungen, sowie Überweisungen vor allem im Interesse der älteren Mitbürger möglich bleiben.

Begründung:

Durch Schließung der derzeitigen Sparkassenfiliale in Borgfeld, wird vor allem älteren Bürgern die einfache Möglichkeit zur Erledigung ihrer Bankgeschäfte genommen. Hier muss von Seiten der Sparkasse mit ausreichend Hardware und zumindest zeitweiser direkter Ansprechbarkeit ihrer Mitarbeiter vor Ort eine akzeptable und nachhaltige Lösung herbeigeführt werden.

Jörn Broeksmid und die CDU-Fraktion Beirat Borgfeld

Anlage 2

Antrag der
SPD – Fraktion
im Beirat Borgfeld

Bremen – Borgfeld, den 06. Juli 2021

Im Umlaufverfahren

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, dem Ortsamt Borgfeld umgehend, spätestens aber bis zum 31.08.2021 die Verwaltungsrichtlinien (und interne Dienstrichtlinien) zu Art und Umfang vorgeschriebener Ersatzpflanzungen gemäß der Baumschutzverordnung zu übermitteln.

Der Beirat Borgfeld fordert die vorgenannte Senatorin ferner auf ungeachtet einer möglichen Klassifizierung der geforderten Informationen den Ortsamtleiter zu legitimieren, diese Informationen an berechtigte Interessenten, insbesondere den Mitgliedern des Beirates und seines Ausschusses für Klima, Umwelt, Landwirtschaft weiterzuleiten.

Der Beirat Borgfeld fordert die vorgenannte Senatorin ferner auf, eine ggfls. bestehende Klassifizierung der geforderten Informationen schnellstmöglich aufzuheben und die Informationen öffentlich zugänglich zu machen.

Begründung

Das dörflich-ländliche Erscheinungsbild Borgfelds ist nicht zuletzt durch den teils alten Baumbestand geprägt. Auch bei Neubauten in Baulücken besteht die Möglichkeit, dieses Erscheinungsbild durch den vorhandenen Baumbestand zu erhalten. In der letzten Zeit nehmen die Borgfelder Bürgerinnen und Bürger aber eine Häufung von Baumfällungen in ihrem Ortsteil wahr und befürchten eine negative Entwicklung des Charakters des Ortsteils. Der Beirat schließt sich dieser Auffassung an.

Wo Baumfällungen erfolgen, muß i.d.R. durch Ersatzpflanzungen ein Ausgleich geschaffen werden. Obschon die Ausgleichswirkung der Ersatzpflanzen generell in Frage gestellt wird, gibt es in stichprobenweise betrachteten Fällen die Vermutung, daß getätigte Ersatzpflanzungen nicht den Vorgaben entsprechen können.

Der Beirat in Vertretung für die Bürgerinnen und Bürger Borgfelds hat daher ein erhebliches Interesse daran, Ersatzpflanzungen auf ihre Übereinstimmung mit den einschlägigen Verwaltungsrichtlinien zu prüfen. Aus diesem Grund hat der Beirat über seinen Ausschuß für Klima, Umwelt, Landwirtschaft am 29.6.21 von der Unteren Naturschutzbehörde Einsicht in die Verwaltungsrichtlinien bzgl. Art und Umfang vorgeschriebener Ersatzpflanzungen eingefordert. Diese Forderung wurde von der Unteren Naturschutzbehörde auf eben jener Ausschusssitzung mit Verweis auf eine vorgeblich bestehende Klassifizierung der entsprechenden Informationen als behördenintern zurückgewiesen.

Aus den vorgenannten Gründen kann der Beirat diese Verweigerung nicht akzeptieren und erwartet die Freigabe der Informationen und die Übermittlung an das Ortsamt zur weiteren Verteilung an berechtigte Empfänger.

Anlage 3

Antrag

SPD- Fraktion im Beirat Borgfeld

Borgfeld, den 07.06.2021

Antrag

Fleete am Kuhweideweg und Jan-Reiners-Weg

der Beirat möge beschließen:

Fleete am Kuhweideweg und Jan-Reiners-Weg

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,

Stadtentwicklung und Wohnungsbau, ersatzweise den Deichverband auf, bei den Grundstücken, die in Borgfeld-“West“ am Kuhweideweg und am Jan-Reiners-Weg rückwärtig an die Fleete hin angrenzen für einen Rückbau der privaten Nutzung, Bebauung und Anpflanzung auf öffentlichen Grund zu sorgen und durchzusetzen.

Begründung:

In dem bestehenden Landschaftsschutzgebiet werden immer mehr Gärten bis zu den Fleeten hinunter verlängert und unter Ausschluss der Öffentlichkeit z.B. mittels Anpflanzungen, Aufstellen von Spielgeräten und Anderem privat genutzt. Hier wird inzwischen teilweise selbst die Uferbepflanzung entfernt, und damit Lebens- und Brutfläche für Wasservögel und andere tierische Lebewesen vernichtet.

Diese Flächen sind im Flächennutzungsplan als Grünflächen und Grünverbindungen wie auch im Bebauungsplan 2063 als öffentliche Grünfläche, teils Gewässer ausgewiesen.



Alexander Keil für die
SPD – Fraktion im Beirat Borgfeld

Lieber Herr Bramsiepe!

Zu Ihrer Kenntnis: Die folgende Stellungnahme zur Baumschutzverordnung haben wir - Borgfelder Forum - heute an die WüZ / Frau Stürmann geschickt.

Mit freundlichen Grüßen,
Carsten Böning und Hermann Vinke

Stellungnahme des Borgfelder Forums

**Eine neue Baumschutzverordnung muss her!
Das Borgfelder Forum verlangt, dem Schutz von Bäumen Vorrang vor Privatinteressen einzuräumen.**

Die jüngste Diskussion im Borgfelder Ausschuss für Klima, Umwelt und Landwirtschaft mit Corinna Kreß von der Unteren Naturschutzbehörde hat gezeigt, dass die Baumschutzverordnung der Stadt Bremen ihren Namen nicht verdient.

Einen wirksamen Schutz des Baumbestandes in dem ehemals landwirtschaftlich geprägten Stadtteil Borgfeld stellt die Verordnung mit ihren Gummiparagrafen nicht sicher. Das Gegenteil ist der Fall. Baumfällungen wie in der letzten Zeit am Upper Borg, an der Einmündung Am Hollerdeich und auf einem Grundstück zwischen Hamfhofsweg und Borgfelder Deich sind auch in Zukunft ohne weiteres möglich. Die Behörde ist machtlos, wenn ein Gutachten z.B. die Standfestigkeit einer Eiche infrage stellt - aus welchen Gründen auch immer. Gefälligkeitsgutachten und angeblicher Sachverstand führen immer wieder dazu, dass in Jahrhunderten gewachsener Baumbestand in weniger als einer Stunde zur Strecke gebracht wird. Das geschieht in einer Zeit, in der der Klimawandel bedrohliche Ausmaße annimmt - und zwar nicht nur an der Westküste der USA, in Kanada und im fernen Japan, sondern auch vor unserer Haustür.

Was muss getan werden? Die Bürgerinitiative Borgfelder Forum hat am 7. Juli auf ihrer Sitzung in Lilienthal eine Reihe von Empfehlungen und Forderungen beschlossen: Die Baumschutzverordnung der Stadt Bremen muss vom Kopf auf die Füße gestellt werden, d.h., der Schutz erhaltenswerter Bäume genießt absolute Priorität vor privaten bzw. kommerziellen Interessen. Bäume speichern CO2 und tragen, ähnlich wie Moore, dazu bei, dass die Erde bewohnbar bleibt.

Der Beirat Borgfeld wird gebeten, noch vor der Sommerpause in einer gemeinsamen Entschließung die Initiative zu einer grundlegenden Änderung der Baumschutzverordnung zu ergreifen. Als historisch gewachsener Stadtteil hat Borgfeld jedes Recht, den Schutz seines das Ortsbild prägenden Baumbestandes zu verlangen.

Die Stadtgemeinde Bremen sollte für laufende Genehmigungsverfahren, ob am Osterdeich oder anderswo, ein Moratorium festlegen. Das wäre für die drei Parteien, die die Landesregierung stellen und den Umweltschutz auf ihre Fahnen geschrieben haben, ein notwendiger und überfälliger Schritt.

Das Borgfelder Forum schlägt vor, in Borgfeld Baulücken mit erhaltenswertem Baumbestand ausfindig zu machen, diese zu dokumentieren und dem Ortsamt zur Kenntnis zu geben. An die hiesige Bevölkerung ergeht der Appell, das Anliegen zum Erhalt schützenswerter Bäume zu unterstützen. Jeder Baum zählt!